

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824

117 (27.4.1824)

Beilage zu Nr. 117

der

Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeigen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Heidelberg bei C. F. Winter, Universitätsbuchhändler):

Das Reaktionsystem,
dargestellt und geprüft

von

D. H. G. Tzschirner,

Professor der Theologie und Superintendent in Leipzig.

Leipzig, bei Gerhard Fleischer; 1824.

Preis 1 fl. 21 kr.

Der Zweck dieser Schrift ist, nach des Hrn. Verfassers eigener Erklärung, den Glauben an die Idee des Zeitalters, welche in diesem Augenblicke von einigen für Wahn und Thorheit erklärt, von andern als ein Unerreichbares aufgegeben und verlassen wird, zu stärken. Ihr Inhalt aber ist folgender: Der erste Abschnitt erklärt das Wesen des Reaktionsystems, unter welchem der Plan und Versuch verstanden wird, was in die Welt eindringen will, zurückzuweisen, und, was bereits sich geltend gemacht hat, wieder zu verdrängen durch die Herstellung dessen, was ihm hatte weichen müssen, und schildert hierauf erst die Reaktion, welche in den Römischen Zeiten das Christenthum zurückzudrängen und das Heidenthum herzustellen versuchte, dann die, welche die Kirchenverbesserung hindern und den Protestantismus wieder verdrängen wollte, zuletzt die, welche durch das Bestreben, die Idee der bürgerlichen Freiheit geltend zu machen, hervorgerufen ward. Ein zweiter Abschnitt prüfet dann dieses System aus dem Standpunkte des Rechtes und der Politik, und ein dritter leitet aus dieser Prüfung die Resultate her, welche, wie der Bestrebung, so der Erwartung der Zeitgenossen ihre Richtung geben sollen.

So eben ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Bemerkungen eines Protestanten in Preussen über die Tzschirner'schen Anfeindungen der römisch-katholischen Kirche. geh. 8. 36 kr.

Eine so gehaltvolle und geistreiche Schrift, wie diese,

braucht dem Publikum nur genannt zu werden; man kann es ihr getrost überlassen, sich selbst zu empfehlen. Es werden Protestanten und Katholiken sie mit gleichem Interesse und gleichem Nutzen lesen.

(Bei G. Brauu in Karlsruhe vorräthig.)

Bei G. Braun in Karlsruhe ist zu haben:

Der wohlbestellte Küchengarten,

oder

gründlicher Unterricht, wie gutes schmackhaftes Gemüse, Salat und Küchenkräuter von ganz vorzüglicher Schönheit auf die beste Art das ganze Jahr über entweder im Freien oder im Mistbeete zu ziehen sind. Ein Hand- und Taschenbuch für Gartenbesitzer. Frei und mit beständiger Rücksicht auf Deutschlands Klima, deutsche Erfahrungen, Kultur und Literatur nach dem Französischen des de Comble. 8.

Preis 1 fl. 48 kr.

Unter den vielen vorhandenen, für das große Publikum zum Selbstunterricht bestimmten Gartenschriften, findet sich doch keine, welche die Küchengärtnerei nach ihrem ganzen Umfange, insbesondere aber die oft nur nebenher behandelte Anlegung und Pflege der Mistbeete, sowie jeder andern Anstalt, die Erzeugnisse des Küchengartens entweder das ganze Jahr über, oder doch weit früher und länger als gewöhnlich und zwar mit möglichster Kostenersparnis, zur höchsten Vollkommenheit zu bringen, mit einer solchen Deutlichkeit und Anschaulichkeit vorträgt, wie die gegenwärtige. Durch diese wird selbst der ganz Unkundige, ohne erst durch fehlgeschlagene Versuche theuere Erfahrungen machen zu müssen, in den Stand gesetzt, den größten, so wie den kleinsten Küchengarten anzulegen, ihn mit möglichst höchstem Nutzen zu bepflanzen, und Gemüse, Salat etc. von solcher Zartheit und gutem Geschmack zu erzeugen, daß sie die Zunge des feinsten Schmeckers befriedigen. Schon der Name de Comble's (nicht de Combe's, wie viele schreiben,) bürgt für die ausgezeichnete Brauchbarkeit dieses Buches, denn er ist der Vater der Küchengärtnerei, aus dessen Schriften alle folgenden Schriftsteller mehr oder weniger geschöpft haben. Der Werth dieser Schrift wird noch erhöht durch eine zweckmäßige, also nöthigen Vorkenntnisse enthaltende Einleitung, durch abhänge-

fische Anordnung sämtlicher abgehandelter Küchenpflanzen und durch den beigelegten Gartenkalender. Durch einen unverhältnißmäßig billigen Preis (28 enggedruckte Bogen für 1 fl. 48 kr.) wird der Ankauf und die Gemeinnützigkeit derselben nach Möglichkeit erleichtert und befördert.

Das von mir angekündigte Werk:

Realrepertorium

der großh. bad. Gesetze von 1811,

und so weit sie das Landrecht berühren, von dessen Einführung 1809 an bis Sept. 1823. 2 Bände, mit einem Anhang, enthaltend:

- 1) Auszüge aus den Generalakten und Notabilienbüchern, oder Erläuterungen über zweifelhafte u. unbestimmte Gesetzstellen und deren Anwendung;
 - 2) Aufstellung derjenigen Sätze des Landrechts, welche inzwischen Modifikationen erhalten haben, und
 - 3) Praktische Darstellungen;
- hat nun vollständig mit diesem Anhang die Presse verlassen, und ist, ungeachtet der höhern Bogenzahl, noch binnen $\frac{1}{2}$ Jahr um den Subscriptionspreis von 4 fl. bei dem Verfasser zu haben,

so wie um gleichen Preis auch *Mors Repertorium*.

Bei Abnahme von 10 Exempl. wird 1, bei 20 werden 3, bei 30 — 5, bei 40 — 7, und bei 50 — 10 Exemplare gratis gegeben.

Zur Anschaffung dieses obgenannten Werkes auf Kosten der Gemeindefassen sind sämtliche Gemeinden durch hohes Ministerialrescript vom 8. März d. J., N. N. 2838, legitimirt worden.

Freiburg, den 16. April 1824.

Der Verfasser Revisor Finl.

Karlsruhe. [Lieferungs-Versteigerung.] Montag, den 10. Mai dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, wird in dem diesseitigen Bureau das vom 1. Juni 1824 bis dahin 1825 im Großherzoglichen Marstall erforderliche Baumöl, Brennöl, Leinöl und Fischtran, ferner Schmeer, Wagenschmier, Wachs, Flambeau, Pferdeschwämme, Schießpulver, Hefenbrandtwein u. an den Wenigstnehmenden zur Lieferung versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 10. April 1824.

Großherzogliches Oberstallmeisteramt.

Karlsruhe. [Verkauf von Schafen aus dem Großherzoglichen Schäferei-Institut betr.] Von den bei dem Großherzogl. Schäferei-Institut Gortzau erzeugten Schafen von spanischer Rasse werden bis

Freitag und Samstag, den 28. und 29. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Kameralhof Kenzingen bei Wilferdingen, zwischen Pforzheim und Durlach, 750 Stück Mutterschafe, von 1, 2 und 3 Jahren, und 20 bis 30 Stück Widder, in abgetheilten Parthien zum öffentlichen Verkauf an die inländischen Schäferieibesitzer ausgesetzt werden. Man wählt hierzu die nächste Schurzeit, damit die Wolle in Ab-

sicht auf ihre Feinheit und Güte von den Kaufliebhabern noch am Körper der Schafe untersucht und geprüft werden kann.

Karlsruhe, den 13. April 1824.

Großherzogliche Schäferieadministration.

D. Herrmann.

Lahr. [Waaren-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Ganmmasse des Fabrikinhabers Johannes Kesselmeier zu Seelbach am

Montag, den 17. Mai d. J.,

Vormittags, nachsiehend verzeichnete Objekte, gegen baare Bezahlung, versteigert werden:

- | | |
|-----------|--|
| Ohngefähr | 96 Etr. Baumwollenabgang 1te Sorte, zu guten Handgespinnsten tauglich; |
| " | 125 Etr. Baumwollenabgang 2te Sorte; |
| " | 500 Pf. rohes Baumwollengarn; |
| " | 25 Pf. rothes Färfengarn; |
| " | 80 Pf. roth Mule; |
| " | 900 Pf. Water; |
| " | 120 Pf. violet Mule und Water; |
| " | 75 Pf. desgleichen Mule und Water; |
| " | 150 Pf. mittel- und dunkelblaues Mule; |
| " | 350 Pf. Baumwollengarn von verschiedenen Farben und Nummern; |
| " | 1400 Pf. englisches Mule, gefärbt bis zum Krappiren; |
| " | 550 Pf. englisches Water, gefärbt bis zum Krappiren; |
| " | 34 Stück Siamois von verschiedenen Qualitäten und Dessins; |
| " | 40 Duzend Mastücher von verschiedenen Qualitäten und Dessins; |
| " | 60 Pf. Gallus in Sorten; |
| " | 850 Pf. Sumä; |
| " | 150 Pf. Krapp; |
| " | 350 Pf. Eisenvitriol; |
| " | 43 Pf. Enprischen Vitriol; |
| " | 500 Pf. Baumöl; |
| " | 900 Pf. Alaun; |
| " | 4200 Pf. Soda; |
| " | 400 Pf. Zinnsalz; |
| " | 200 Pf. Scheidwasser; |
| " | 40 Pf. Salpeter; |
| " | 60 Pf. Salmiak; |
| " | 100 Pf. weiße Kreide, nebst mehreren andern Resten von Farwaaren; |
| " | 75 Pf. englisches Zinn; |
| " | 775 Pf. neues unverarbeitetes Eisen; |
| " | 170 Pf. Stahl; |
| " | Eine große Waage mit Waagbrettern; |
| " | 15 Etr. eisernes Gewicht. |

Zugleich wird bemerkt, daß an den folgenden Tagen eine goldene Repetiruhr, eine Tafeluhr, Schreinwerk und verschiedenes Hausgeräthe zum Verkauf öffentlich ausgedoten werden wird; wozu man die Kaufliebhaber hierdurch einladet.

Lahr, im Breisgau, den 12. April 1824.

Großherzogl. Badisches Amtsrathsort.

Vitemann.

Pforzheim. [Rinden-Versteigerung.] Aus den herrschaftlichen Waldungen des Langenlber Reichers, sodann aus den Gemeindefwaldungen von Pfaffenroth, werden auf den kommenden

Freitag, den 30. April,

Ohngefähr 150 Klafter Eichen-Rinden, für Rothgerber, in Versteigerung, auf der Großherzogl. Forstamtskanzlei alhier verge-

den; — ebenso aus den Gemeindefwäldungen von Büchenbronn ohngefähr 60 Klafter; — sodann aus den Gemeindefwäldungen von Dietlingen, Elmendingen, Eisingen, Ispringen, Brözingen, Erlingen, Bauschlott und Dären ein Quantum von ohngefähr 250 Klafter. — Die Liebhaber zu dieser Rinde, nämlich die Rothherber von Eittingen, Durlach, Bretten und Pforzheim werden eingeladen, sich früh 9 Uhr allhier einzufinden.

Pforzheim, den 24. April 1824.
Großherzogliches Forstamt.
v. Bittersdorf.

Pforzheim. [Eichenholz-Versteigerung.] Künftigen Samstag, als den 1. Mai d. J., werden in den Pforzheimer Stadtwäldungen, Hugenfelder Reviers, 100 Stück Eichen, Stammweise, durch Steigerung verkauft. Hierunter befindet sich Holländer- und sonstiges Nutzholz. Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tage, früh 8 Uhr, an der Kallertbrücke einfinden.

Pforzheim, den 25. April 1824.
Großherzogliches Forstamt.
v. Bittersdorf.

Offenburg. [Holz-Versteigerung.] Freitag, den 30. April, werden in der herrschaftlichen Waldung Hüttersbach, Forstreviers Gengenbach, gegen
100 Klafter buchenes Scheiter } Holz,
30 do. do. Bengel- }
70 do. tannenes Scheiter, }
nebst 40 tannenen Sägelöcher,
öffentlich versteigert.

Dieses Holz steht in dem braunen Tobel zur Abfahrt bereit, und die Liebhaber haben sich an dem Steigerungstage früh 8 Uhr bei dem Einacher Wirthshause, nächst der Stadt Gengenbach, einzufinden, von wo man sie in den Wald zur Stelle, wo das befragte Holz aufgelastert ist, führen lassen wird.

Offenburg, den 14. April 1824.
Großherzogliches Forstamt.
v. Neveu.

Eppingen. [Brandwein- und Fässer-Versteigerung.] Montag, den 10. des nächsten Monats Mai wird in dem Amtshaus dahier eine bedeutende Quantität Zwetschen-, Frucht- und Kartoffel-Brandwein, nebst Fässern von 3 Fuder bis zu 1 Ohm, sämmtlich in Eisen gebunden, an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung, versteigert.

Eppingen, den 22. April 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wilckens.

Müllheim. [Wein-Versteigerung.] Bis Montag, den 10. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden zu Sulzburg 600 Saum Markgräfer 1823er Weine, aus den Gemarkungen Auggen, Müllheim, Steinefart, Brisingen, Daitingen, Muggard, Niedereggene und Buggingen, separirt, sodann gegen 85 Saum 1823er Weinbese, versteigert.

Müllheim, den 18. April 1824.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Nochli.

Sandhofen. [Erbbestandsgut-Versteigerung.] Auf amtliche Weisung vom 18. v. M. wird auf den 30. dieses, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Michael Bohrmanns zu Schaarhof das dem Schaarhofer Erbbeständer Georg Heebel zusehende Erbbestandsgut, so bestehet:

- 1) Aus dem Hause, der Scheuer, Stallung und sonstigen landwirthschaftlichen Gebäuden, dann Garten,
 - 2) aus 109 Morgen 1 Bttl. 19 Ruthen n. M. Ackerland,
 - 3) aus 24 Morgen 1 Bttl. 8 1/2 Ruthen n. M. Wiesen,
 - 4) aus 23 Morgen 1 Bttl. 3 1/2 Ruthen Wald,
 - 5) aus 15 Morgen 3 Bttl. n. M. Waidgang,
- unter annehmbaren Bedingungen, die jeden Tag auf dem Rathhause allhier eingesehen werden können, (mit obereigen-thumsherrlichem Konsens) öffentlich versteigert.
Auswärtige Steigerer haben sich mit obrigkeitlichen Zeug-nissen über ihre Zahlbarkeit zu versehen.

Sandhofen, den 24. April 1824.
Großherzoglicher Ortsvorstand.
Kühler, Vogt.

Kastatt. [Frucht-Versteigerung.] Dienstag, den 4. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, werden in Großherzoglicher Domainenverwaltungskanzlei dahier, auf höhere Ratifikation, versteigert:

100	Mtr. Weizen,
60	— Korn,
33	— Gerst,
68	— Mutter, und
200	— Haber;

wozu die Liebhaber hiernit eingeladen werden.

Kastatt, den 12. April 1824.

Siegel.

Achern. [Bauakford-Versteigerung.] Zur Versteigerung des Hauses des höhern Orts für die Pfarrkirche im Kaplerthale genehmigten s. g. Dachreitertürmchens nebst Emporbühne, im Anschlage von 1480 fl., an den Wenigstnehmenden ist Tagfahrt auf

Mittwoch, den 5. Mai, früh 10 Uhr,

in dem Schulhause zu Ottenhöfen festgesetzt, wozu die Steigerungslustigen eingeladen werden. Miß und Ueberschlag können bis dahin in diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Achern, den 17. April 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Kern.

Ettlingen. [Unterspandsbuch-Erneuerung.] Bei der kürzlich geschehenen Untersuchung der Unterspandsbücher der Gemeinden Forchheim, Mörsh und Neuburg, woyen er fand man dieselben in einem Zustand, welcher eine unumgängliche Renovation zur Folge macht.

Alle diejenigen, welche ein Pfand- oder Vorzugsrecht auf in der Gemarkung benannter Gemeinden gelegenen Liegenschaften haben, werden hiermit aufgefordert, ihre in Händen habenden Urkunden in Original, oder beglaubter Abschrift,

den 10. und 11. Mai d. J. von Forchheim,
den 12. und 13. Mai d. J. von Mörsh,
den 14. Mai d. J. von Neuburgweyer,

beim Großherzogl. Amtsbisforat dahier um so gewisser vorzulegen, als die Vorgesetzten der benannten Gemeinden für die nicht erschienenen Pfandgläubiger, nach Verfluß der anberaumten Liquidationstage, von ihrer Verantwortlichkeit entbunden sind, und sich die ausbleibenden Pfandgläubiger den für Sie durch ihre eigene Vernachlässigung entstehenden Späden daher selbst zuzuschreiben haben.

Ettlingen, den 14. April 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Keller.

Offenburg. [Aufforderung.] Alle jene, welche an den dahier verstorbenen Bürger und Reebmann Michael

Falk und dessen rückgelassene Wittwe, **Dorothea**, gebornen **Wolbrett**, welche in das Elsaß wegzuziehen gedenkt, aus was immer für einem Grunde Forderungen zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre desfalligen Ansprüche bei der auf den

3 künftigen Monats **Mai**,

Vormittags 8 Uhr, angeordneten Tagfahrt dahier um so gewisser geltend zu machen, als sonst der männliche Vermögens- theil nach dessen vorliegende letzten Willensverfügung ausgefolgt, der Ehefrau aber auf ihr Ansuchen Wegzugsurlaubnis unbedingt erteilt würde.

Offenburg, den 7. April 1824.

Großherzogliches Oberamt.

Beck.

Achern. [Aufforderung.] Handelsmann **Silber Weber**, von Kappel, hat vor unterzeichneter Behörde erklärt, daß er die gegen ihn eingeklagte Forderung zu befriedigen nicht im Stande sey, daher seine Gläubiger zur Erzielung eines Nachlaßvergleiches zu berufen bitte.

Nachdem zur Sicherung der Masse das Befehlliche vorgekehrt ist, so werden sämtliche Gläubiger des Handelsmann **Silber Weber** zur Begründung ihrer Forderungen und zur Mitwirkung zu dem erbetenen Nachlaßvertrage auf diesseitiger Kanzlei den

1. Mai d. J.

entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse, vorgeladen.

Achern, den 1. April 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kern.

Tryberg. [Aufforderung.] Nachdem der Uhrenhändler **Roman Müller** von Schönwald sich ohne diesseitige Bewilligung im Auslande häuslich niedergelassen hat, wird derselbe aufgefordert, sich hierwegen

binnen 3 Monaten

bei unterfertigter Stelle zu verantwortn, widrigenfalls gegen ihn nach dem Befehle verfahren werden wird.

Tryberg, den 27. März 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wietbimhaus.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Durch Beschluß vom heutigen ist über das Vermögen des **Kaspar Seggenheimer** von Eggenstein Sont erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 27. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen, resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse, verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Karlsruhe, den 5. April 1824.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Durch

Beschluß vom heutigen ist über den Nachlaß des verstorbenen Krämers **Johann Solz** von Ruffheim Sont erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 18. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Karlsruhe, den 7. April 1824.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Durch Beschluß vom heutigen ist über den Nachlaß des verstorbenen Theilungskommissärs **Eisenlöffel** von Rappurr Sont erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 25. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete. Hierbei wird bemerkt, daß die Aktiomasse nur 22 fl. 55 kr. beträgt.

Karlsruhe, den 13. April 1824.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Lüdingen. [Vorladung.] Auf Anrufen Sr. Hoheit des Herrn Herzogs **Wilhelm** von Württemberg werden Alle, denen auf das an die Gemeinde **Hirrlingen**, Oberamts **Rottenburg**, schon im Jahre 1821 verkaufte Ausergut daselbst und dessen Theile Pfand- oder andre dingliche Rechte vermeintlich oder gegründet zustehen, wenn sie sich auch gleich nur auf die früheren Besitzer dieser Herrschaft beziehen, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre Ansprüche binnen der zersförliehen

Frift von neunzig Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, in dem Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß ihre Pfand- u. andere dinglichen Rechte durch ein richterliches Erkenntnis als gänzlich erloschen werden erklärt werden. Die Inhaber von solchen Pfand- und andern dinglichen Rechten aber, welche an die Gemeinde **Hirrlingen** überwiesen und von ihr seit dem Besitze der Herrschaft durch ausgestellte Obligationen u. schon anerkannt wurden, sind von der Befolgung und Wirkung dieser Ediktalladung ausgenommen.

So beschloffen im Civilsenat des Königl. Württembergischen Gerichtshofes für den Schwarzwaldkreis zu **Lüdingen**, der 6. April 1824.

Kapff.